



C59. Die Corvette aus dem Jahr 1959 ist das Wettbewerbsfahrzeug des Teams Stumpf/Riedl.

EINE FULMINANTE PREMIERE

Kremstal Classic

Premiere. Das Wetter war traumhaft, die Corvette lief perfekt, wir konnten eine super Leistung abliefern und die Organisatoren der 1. Kremstal Classic hatten ganze Arbeit geleistet.

Schon bei der Durchsicht des Roadbooks und beim Briefing erhielten wir die ersten Hinweise, dass die Rallye eine ganz Besondere werden sollte. Die Schnittprüfungen waren sehr kurz und sollten mit einer sichtbaren Lichtschranke am Ende für jeden zu schaffen sein. Peter Pungarseks Hinweis beim Briefing „fahrt nicht blind hinter anderen her, die könnten gerade falsch fahren“ nahm zu diesem Zeitpunkt noch niemand ernst. Es war ja ohnehin klar, dass man nicht blind hinter anderen herfahren soll. Aber wir wurden eines Besseren belehrt. An diese Worte mussten wir noch öfter denken.

Wir, das sind Michael Stumpf, der Besitzer und Fahrer der 1959er Corvette und ich, Gerhard Riedl, passionierter Rallye Beifahrer, Oldtimer- und vor allem Roadsterfan. Hier schildere ich Ihnen die Eindrücke einer Oldtimer Rallye aus der Sicht von Fahrer und Beifahrer am Beispiel der Kremstal Classic in Österreich.

Der Start zur Rallye war in Neuhofen an der Krems und wir fuhren über unzählige Nebenstraßen und asphaltierte Güterwege durchs Land. Die Streckenführung war perfekt, weil auf diesen Straßen kaum Verkehr unterwegs war. Das hat auch ganz sicher zu der entspannten Atmosphäre beigetragen.

Kurze Schnittprüfungen mit sichtbaren Lichtschranken sollten eigentlich relativ leicht zu bewältigen sein – in der ersten Prüfung erlebten wir aber auch gleich eine Schrecksekunde. Obwohl vorher genau abgesprochen, war ich am Ende überrascht, dass die zwei Kilometer laut Roadbook schon vorbei waren und wusste für ein paar Sekunden nicht was ich weiter ansagen sollte. Das Ergebnis unmissverständlich: wir waren um 3,7 Sekunden zu schnell. Das war zwar ganz genau das was wir auf der Strecke haben wollten, aber durch mein Missgeschick nahmen wir diesen „Vorsprung“ bis ins Ziel mit.

Bei der ersten Timingprüfung passierte Michael auch ein kleiner Fehler, das war es dann aber auch schon mit Missgeschicken für diese Rallye. Nach diesen Schreckmomenten fuhren wir sehr konzentriert und genau unser Programm und erreichten ein paar ausgezeichnete Ergebnisse. Zum Beispiel bei der Schnittprüfung 3 eine Abweichung von -0,05 Sekunden, Timing Schlierbach 0,04 Sekunden und einen tollen 2. Platz bei der Bremsprüfung.

Am Ende reichten diese Ergebnisse zu unserer ersten Top10-Platzierung mit dem 8. Platz im Gesamtergebnis und zum 3. Platz in unserer Klasse. Wir sind zufrieden damit. Auch für die alten Hasen hatten die Veranstalter neue Herausforderungen gefunden – für uns relativen Frischlingen sowieso. So musste zum Beispiel eine Bremsprüfung absolviert werden – so schnell wie möglich eine bestimmte Strecke zurücklegen und dann in einem sehr kleinen Feld (75cm) zum Stehen kommen. Hier erreichten wir den 2. Platz! Oder die sogenannte Rollprüfung – ohne Motorkraft eine abschüssige Straße runter rollen, eine winzige Steigung überwinden und die vorgegeben

Strecke in exakt 60 Sekunden schaffen. Und natürlich schöne Timingprüfungen, die zwar zum Teil schwierig waren, aber nie unfair. Ein besonderes Highlight war, dass es unterschiedliche Roadbooks gab.

Was mich als MX-5 Fahrer ganz besonders freut – 2014 gibt es die Rally and More MX-5 Trophy, zu der auch die Kremstal Classic gehörte. Klaus Jonke und Laurenz Spross waren die ersten, welche diese Herausforderung angenommen haben und hätten mit ihrem MX-5 NA Bj. 1990 im Gesamtergebnis den ausgezeichneten 24. Platz erreicht. Leider

scheinen sie im Gesamtergebnis nicht auf, weil die MX5-Klasse hier raus fällt. Immerhin konnten sie jetzt schon wertvolle Punkte für die Trophy sammeln.

Gewonnen haben die Rallye Fritz Jirowsky und Silvia Jirowsky auf Alfa Romeo 2000 (Bj. 1971) mit 9,86 Punkten vor Erich Hemmelmayr und Doris Horeth auf einem Volvo PV444 (Bj. 1953) mit 10,17 Punkten und dritte wurden Martin Klima und Brigitte Frech auf einem Ford Mustag (Bj. 1964) mit 11,85 Punkten. Der Vollständigkeit halber – wir schlossen mit 15,54 Punkte ab.

[»»Kremstal Classic im Internet](#)

RALLYE TEAM



Name: Michael Stumpf
Herkunft: Salzburg
Aufgabe: Die Corvette fahren und in Schuss halten



Name: Gerhard Riedl
Herkunft: Wien
Aufgabe: navigieren, organisieren